

So hat Gretl Zottmann in Gedicht und Prosa einen weiten Lebensbogen abgeschritten: sie kannte den fröhlichen Ton, mit dem man die Mißlichkeiten des Alltags bezwingt, sie nahm auch entschlossenen kritisch und satirisch gegen Auswüchse unserer Zeit Stellung, ihr wurde aber auch der Weg in die Stille, in die Innerlichkeit vertraut. Schließlich faßte sie in ihrem letzten Werk „Schmale Behausung“ (Bläschke-Verlag, Darmstadt) noch einmal ausgereift, menschlich ergreifend und ins wahrhaft Dichterische erhoben, Verse, Texte und Meditationen zusammen, in denen das Nachdenkliche, ja das Schwermütige im Leid der Krankheit zunimmt.

Man begegnete Frau Gretl Zottmann auch menschlich immer mit Freude und Anteilnahme an ihrem Werk, etwa auf

Autorentagungen. Sie war eine herzhaft, offen sprechende Frau, die Herzlichkeit ausstrahlte, gern hörte man dabei auch ihre Stimme, die von der Nürnberger Mundart gefärbt war. Nun, da ihre Stimme verstummt ist, möge ihr Wort in ihren Büchern weiterleben, sie werden über den Tag hinaus Freude, Nachdenken und innere Besinnung erwecken, werden die guten Stunden, die Frau Zottmann geschenkt waren, nacherleben lassen – aber auch das Schwere, das ihr in den letzten Jahren aufgebürdet war. Wir trauern schmerzlich um eine unserer bedeutsamen Autorinnen.

Dr. Herman Gerstner in: „Schauen und Bilden“. Vierteljahresheft für musische Bildung und sinnvolle Lebensgestaltung. 21-1975 H. 4.

Zum 75. Geburtstag von Friedrich Deml

Der fränkische Autor Friedrich Deml, der zu Ebrach im Steigerwald geboren wurde, feiert am 15. Februar 1976 seinen 75. Geburtstag. In Bamberg, wo er heute noch wohnt, war er jahrzehntelang als Pädagoge tätig. Sein dichterisches Anliegen hat er in vielfacher Form vorgebracht. Von seiner lyrischen Kraft zeugen die Bände „Sprache der Dinge“, „Regensburg, die steinerne Sage“ und die neue Sammlung „Im Kern der Atome“ (1974), der wir in der gleichen Nummer von „Frankenland“ eine eingehende Besprechung widmen. Erzählungen und Novellen geben die Publikationen „Rupertwinkel“, „Das irdische Abenteuer“, „Der Maler und das Meer“, „Das Antlitz der Sibylle“, „Kleist in Würzburg“. Zur größeren Form des Romans griff Deml in dem Abenteuer-Buch „Sonnenmaske“, das in die Dschungelwälder Amazoniens führt, und in dem historischen Roman „Sol invictus“ („Unbesiegbare Sonne“), in dem die Welt des Vorderen Orients zur Zeit Christi lebendig wird. Auch für Bühne und Rundfunk hat Friedrich Deml gearbeitet, ebenso ist er in zahlreichen Anthologien vertreten. Desgleichen finden wir in den Sammlungen, die der Frankenbund herausgegeben hat, Beiträ-



ge aus seiner Feder, so in den Sonderdrucken „Fränkische Gedichte“, „Im Land zu Franken“, „Fränkisches Dichtertreffen 1962“ und „Fränkische Dichter sehen die Welt“. Der christlich-abendländischen Kultur verpflichtet, lautet sein dichterisches Bekenntnis: „Der Mensch ist aufgerufen, in das Ringen von Licht

und Finsternis einzugreifen. Es drängt ihn vom Chaos zum Kosmos, zur Formung von Gegenwart und Zukunft" (St. Hein-

richskalender 1969). Wir gratulieren zum 75. Geburtstag in Herzlichkeit mit allen guten Wünschen!
H. G.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Würzburg: Ausstellungen in der Städtischen Galerie: 13. 2.-14. 3. 1976 Gertraud Rostosky – zum 100. Geburtstag – und Luigi Malipiero – zum 75. Geburtstag / 26. 3.-2. 5. Siegbert Hahn – ein phantastischer Realist aus dem Rheinland / 14. 5.-13. 6. Helmut Weber und Götz Rimbach / 25. 6.-8. 8. Malerei des 19. Jahrhunderts. Auswahl aus den Beständen der Städtischen Galerie / 13. 8.-19. 9. Lulu Weissenberg (Israel!).

Die Volkstumspflegestätte Morschreuth/Fränkische Schweiz bietet den Mitgliedern des Frankenbundes folgende Kurse an:

Kurse für bäuerliches Malen:

3./4. u. 10./11. April, Anfänger (Wochenendkurs); 5. mit 9. April, Anfänger; 17. mit 21. Mai, Anfänger; 24. mit 29. Mai, Fortgeschrittene (für Teilnehmer eines früheren Kurses); 14. mit 18. Juni, Anfänger; 12. mit 23. Juli Ferienhobbykurs (für Anfänger); 9. mit 20. August Ferienhobbykurs (für Fortgeschrittene); 6. mit 10. September, Anfänger; 11. mit 15. Oktober, Fortgeschrittene.

Kurse für Hinterglasmalerei:

12. mit 15. April, Anfänger (Karwoche); 2. mit 5. August, Anfänger; 16. und 17. Oktober, Anfänger und Fortgeschrittene (Wochenendkurs).

Anmeldung schriftlich bei der Kursleitung: Frau Waltraud Süllner, Kirchenstr. 6, 8510 Fürth/Bay., Telefon: 0911/773843. Die Kurse kosten durchschnittlich 100.-. Die Anmeldung gilt nur nach Anzahlung der Hälfte der Kursgebühr: Raiffeisenbank Gößwein für Konto 21229 = Volkstumspflege Morschreuth.

pr

Hohe Auszeichnung für Bgm. Weininger. Im kleinen Kreis wurde Bürgermeister Erich Weininger aus Ebrach von Regierungspräsident Wolfgang Winkler mit dem Verdienstkreuz am Band des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Regierungspräsident von Oberfranken würdigte in seiner Laudatio Erich Weininger die besonderen Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung im Landkreis Bamberg. Der Einsatz seiner Persönlichkeit für die Allgemeinheit werde noch unterstrichen durch die Übernahme zahlreicher Ehrenämter. Ganz besondere Verdienste erwarb sich Weininger um die bayerischen Gemeinden auf überregionaler Basis: 1966 wurde er zum Ersten Vorsitzenden des Kreisverbandes Bamberg in den Bayerischen Gemeindetag gewählt, 1966 zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1972 zum Ersten des Bezirksverbandes Franken. Außerdem vertritt er die kreisangehörigen Gemeinden auf Landesebene und ist Mitglied des Landesausschusses und des Vorstands des Bayerischen Gemeindetages sowie seit 1972 dessen Dritter Vorsitzender. Im gleichen Jahr wurde er als Präsidialmitglied in den Deutschen Städte- und Gemeindebund berufen. Bgm. Weininger ist in allen vier Organisationen, welche für die Zeitschrift „Der Steigerwald“ verantwortlich zeichnen, jeweils im Vorstand vertreten, bzw. ist dessen Vorsitzender. Die Redaktion schließt sich allen bereits ausgesprochenen Glückwünschen an und wünscht einem der Jüngsten unter den Trägern des Bundesverdienstkreuzes noch viele Jahre der Arbeit und des Erfolges für den Steigerwald. In: Der Steigerwald. Zeitschr. für Natur – Kultur – Geschichte – Fremdenverkehr einer deutschen Landschaft. 5-1975, 163.